



KREISSPORTBUND BARNIM: Neue Broschüre „Die Rote Karte“ publiziert

Rechtsextremismus gehört ins Abseits

Eberswalde (MOZ) der Kreissportbund Barnim stellt sich dem Kampf gegen Rechtsextremismus und Gewalt. Als einer der ersten Verbände gab der KSB eine Broschüre „Die Rote Karte“ für seine 186 Mitgliedsvereine heraus.

Die Broschüre wurde im Rahmen des Lokalen Aktionsplans Barnim mit Mitteln aus dem Bundesprogramm „Vielfalt tut gut – Jugend für Vielfalt, Toleranz und Demokratie“ mit 4 150 Euro gefördert. Auch Spitzensportler wie Marianne Buggenhagen oder Maximilian Levy steuerten einen Beitrag zur Broschüre bei. Mit Ronald Kühn, 1. Vorsitzender im Kreissportbund, sprach Sportredakteur SIEGMAR BESSERT über die Hintergründe dieser Broschüre:

Märkische Oderzeitung: Herr Kühn, ist denn die Gewalt in der Barnimer Sportwelt groß?



KSB-Vorsitzender Ronald Kühn
Foto: MOZ-Archiv

Ronald Kühn: Zum Glück ist dies bei uns noch nicht der Fall. Aber unser Ziel muss es sein, bereits Anzeichen im Keim zu ersticken. Erste Auffälligkeiten sind z. B. Symbole, Zahlencodes, Sig-



Wichtiger Wegweiser: Die Broschüre „Die Rote Karte“ gibt der Kreissportbund heraus.
Foto: Repro/MOZ

nale besondere Bekleidungsmarken, in Gewalt und Rechtsextremismus tendierende Aussagen und Pöbeleien auf Sportplätzen und Sporthallen. Unruhepotenzial kann aber natürlich sowohl

von Zuschauern und Aktiven ausgehen.

Gewalt zu begegnen heißt auch, persönlichen Mut aufzubringen?

Ja. Doch für das richtige Verhalten in solchen Situationen ist „Die Rote Karte“ eine wichtige Lektüre mit zahlreichen Tipps für unsere Sportler und alle anderen Vereine.

Gab es in der Region bereits Vorkommnisse?

Ja, doch zum Glück in noch keinem großen Umfang. Ich möchte auch hier keine Namen oder Vereine nennen. Der Vorfall ist behoben.

Wer bekommt alles die Broschüre?

Alle Vereine im Barnim bekommen die Broschüre von uns. Sollte jemand trotzdem vergessen werden, kann man sich direkt an die KSB-Geschäftsstelle wenden. Dies ist natürlich auch bei zusätzlichem Beratungsbedarf immer möglich. Dazu bitte Termine unter Telefon 03334 22847 vereinbaren.